



## Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Start Presse > Januar 2008 > Pressemitteilung 019.08

München, 12. Januar 2008

019.08

Presse

**Januar 2008**

### **Ausländerintegration**

## **Sozialministerin Stewens: Bayernweites Integrationsprojekt verknüpft Bürgerschaftliches Engagement von Migranten und Deutschen**

"Bürgerschaftliches Engagement trägt wesentlich zum Gelingen von Integration bei. Mit dem Integrationsprojekt 'Gemeinsam engagiert für eine gemeinsame Zukunft - bürgerschaftliches Engagement im Bereich Integration', das am 1. Juni 2007 begonnen hat, wollen wir bürgerschaftliches Engagement von Migrantinnen und Migranten und ihrer Organisationen besser sichtbar machen und unterstützen. Dafür werden die vorhandenen Strukturen der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns mit denen des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement zusammengebracht, um sie für die Förderung der Integration von Zuwanderern zu nutzen", erklärte Bayerns Sozialministerin Christa Stewens heute bei der bayernweiten Auftaktveranstaltung und Vorstellung des Integrationsprojekts in Nürnberg.

"Das Projekt soll auch das bürgerschaftliche Engagement, das von Zuwanderern in den Beiräten oder in Vereinen geleistet wird, mit dem Engagement in deutschen Einrichtungen verknüpfen. Es ist gerade auch im Interesse der Integration wichtig, Berührungspunkte zu schaffen, sich gegenseitig zu öffnen und Erfahrungen auszutauschen. Nur gemeinsam kann Integration vorangebracht werden", betonte Stewens. Im Rahmen des Projekts werden Informationen zu gelungenen Projekt- und Arbeitsansätzen gesammelt und Anregungen für die Weiterentwicklung der Praxis vor Ort gegeben. Darüber hinaus werden Qualifizierungsangebote für die Ehrenamtlichen entwickelt. "Über ein Internetportal sowie ergänzendes schriftliches Material werden die Konzepte und Maßnahmen bayernweit veröffentlicht. Zudem sollen der Austausch und die Vernetzung der lokalen Akteure - insbesondere der Migrantenorganisationen und der Einrichtungen der Freiwilligenarbeit - angeregt und unterstützt werden. Die ehrenamtlichen Ressourcen der verschiedenen Organisationen sollen dadurch besser miteinander verbunden werden", so die Ministerin.

Stewens: "Gesellschaftliche Integration entsteht durch Kontakte in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, beim Sport oder in Vereinen. Voraussetzung dafür sind ausreichende Sprachkenntnisse. Nur wer gut Deutsch spricht, kann die Bildungschancen, kann die sozialen und kulturellen Angebote nutzen und kann auch die Teilhabemöglichkeiten auf allen gesellschaftlichen Ebenen in Anspruch nehmen. Integrierte Zuwanderinnen und Zuwanderer sind Vorbilder und zeigen: Integration lohnt sich! Unser Projekt setzt hier an, will diese Vorbilder sichtbar machen und will Brücken bauen. Gemeinsam und mit dem Engagement aller unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger können wir Integration erfolgreich gestalten."

Das Projekt wird 2007/2008 aus Mitteln des Sozialministeriums mit 98.000 Euro und mit 78.000 Euro durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.

12. Januar 2008

Stil wechseln: [\[Standard\]](#), [\[blau-gelb\]](#), [\[Großschrift\]](#), [\[Druckansicht\]](#)

